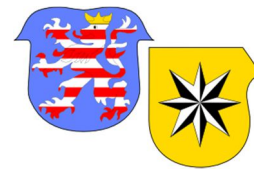


Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.



Internet www.gfkw.de
 E-Mail: info@gfkw.de
 Bankverbindung Kasseler Bank eG, BLZ 520 900 00
 Konto-Nr. 107 12 12 18
 BIC: GENODE51KS1
 IBAN: DE92 5209 0000 0107 1212 18
 Jahresbeitrag 36 € (D), 40 € (EU), 50 € (sonst. Ausland)

Vorsitzender: Wilfried Albrecht
 Glatzer Str. 29
 34225 Baunatal
 Tel.: 0049 172 5302227
 E-Mail: wilfried.albrecht@gfkw.de
albrecht.48@gmx.de

Rundschreiben 200 Mai 2018

Das Rundschreiben 200 Mai 2018 steht ganz im Zeichen der diesjährigen Mitgliederversammlung im April 2018. Nach 25 Jahren als 1. Vorsitzender hat **Herr Gustaf Eichbaum** (Fuldabrück), wie bereits auf der letztjährigen Versammlung besprochen, sein Amt in andere Hände gelegt. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde **Herr Wilfried Albrecht** (Baunatal) gewählt. Auch der zweite Vorsitzende wurde neu gewählt. **Herr Bodo Schade** (Bad Karlshafen) wird dieses Amt begleiten. Leider konnte man das Amt des Schriftführers nicht besetzen, da sich keiner aus der Versammlung bereit erklärte zu kandidieren. Schatzmeister bleibt wie bisher **Peter Schnegelsberg**. Die nächste Wahl findet dann turnusgemäß **im April 2020** statt.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. April 2018

Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V.

Ort : Gasthaus Papen Änne, Harleshausen Beginn 14:00 Uhr

Teilnehmer: 18 Mitglieder (siehe Anwesenheitsliste)

1.) Vorsitzende Gustaf Eichbaum begrüßt die versammelten Mitglieder.

Besonders begrüßte er die Herren Helmut Rosenkranz und Rainer Nagels, die in ihrem Vortrag ab 14.00 Uhr, über die „Figürlichen Grabmale der Renaissance im Weserbergland und im Chattengau“ die Anwesenden sehr zu interessieren wussten. Herr Rosenkranz gab sein profundes Wissen zum Thema bekannt, während Herr Nagels alles in einem kleinen Film mit den passenden Bildern versehen hatte.

Um ca.15:15 Uhr eröffnet Herr Eichbaum die ordentliche Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 17 anwesenden Mitgliedern fest.

Anschließend erhob sich die Versammlung zum Gedenken an die seit dem letzten Treffen verstorbenen Mitglieder:

Frau Lieselotte Habenicht, Gudensberg, am 05.08.2017 verstorben.

Herr Klaus Suppes, Eschwege, am 24.01.2018 verstorben

Herr Dr. Holger Metz, Kelkheim (Taunus), am 27.01.2018 verstorben.

Herr Karl-Heinz Sack, Fritzlar, am 18.02.2018 verstorben.

2.) Das **Protokoll** der Jahreshauptversammlung vom 22.04.2017 wurde ohne Einwendungen angenommen.

3.) Herr Eichbaum trägt seinen **Jahresbericht** für das Jahr 2017 vor, gleichzeitig auch den **Archivbericht** für Frau Heppe. Dabei geht Herr Eichbaum auch ein wenig in die Historie der vergangenen Jahre.

4.) Der **Kassenbericht 2017** wird von Herrn Schnegelsberg vorgestellt und den Anwesenden schriftlich ausgeteilt. (Er ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt.)

Die Prüfung der Kasse wurde von Herrn Lothar Ide und Herrn Friedhelm Lecke am 14.04.2018 durchgeführt. Die Vollständigkeit der Unterlagen wurde geprüft und die Kassenführung als korrekt anerkannt.

5.) Herr Lothar Ide beantragt die **Entlastung** des gesamten Vorstandes für das Jahr 2017. Die Entlastung wird **einstimmig erteilt**.

Es folgt unter dem Tagesordnungspunkt

6.) die Neuwahl einzelner Vorstandsposten

Herr Gustaf Eichbaum gibt bekannt, dass er, wie bereits auf der letztjährigen Versammlung besprochen, nach 25 Jahren als 1. Vorsitzender sein Amt in andere Hände legen möchte

6a) Als **Vorsitzender** wird **Herr Wilfried Albrecht** vorgeschlagen.

Herr Weinert beantragt offene Abstimmung. Die Versammlung folgt diesem Vorschlag einstimmig.

Nach kurzer persönlicher Vorstellung seiner Person und einem Ausblick auf die Schwerpunkte einer künftigen Vorstands- und Vereinsarbeit, wählt die Versammlung Herrn Albrecht **einstimmig, bei Enthaltung des Betroffenen**, zum Vorsitzenden.

6b) Für die Wahl des/der **stellvertretenden Vorsitzender(n)** konnte nach umfassender Suche und längerer Diskussion **Herr Bodo Schade** gewonnen werden, der **einstimmig, bei eigener Enthaltung**, gewählt wurde.

6c) Herr Lothar Ide scheidet in diesem Jahr als **Kassenprüfer** aus. An seine Stelle wird **Herr Horstmar Werner** als Kassenprüfer **einstimmig** gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.



ein Blumenstrauß und ein kleines „Schmeckewöhlerchen“ überreicht.

Nach den Wahlen ergreift der neue Vorsitzende das Wort und stellt der Versammlung den Wunsch des Vorstandes vor, den bisherigen Vorsitzenden Herrn Gustaf Götz Eichbaum als zukünftigen **Ehrenvorsitzenden** zu wählen. Nach eingehender Vorstellung dieses Wunsches und anerkennender Würdigung der Arbeit seiner mehr als 25 jährigen Vorstandstätigkeit durch den neuen Vorsitzenden, wird Herr Eichbaum einstimmig von der Versammlung zum **Ehrenvorsitzenden** gewählt. Als Dank und kleine Anerkennung wurden ihm eine Urkunde,

7. Verschiedenes:

- Es wird noch bekannt gegeben, dass als nächste Ausgabe des Trauregisters das Amt Niederaula veröffentlicht wird.

- **Das Trauregister Felsberg wird am 29.05.2018, im Archiv der Stadt Felsberg vorgestellt.**

- Unser Archiv- und Bibliotheksraum steht den Mitgliedern an folgenden Tagen zur Nutzung offen (darüber hinaus aber auch nach vorheriger Absprache mit einem Vorstandsmitglied):

Dienstag, 08.05.2018 und Dienstag, 12.06.2018

Ende der Mitgliederversammlung ca. 17:15 Uhr

Protokollant
Schnegelsberg

Vorsitzender
Albrecht

Kassenbericht der GFKW für das Geschäftsjahr 2017

gegeben zur Jahreshauptversammlung am 21.04.2018

Im Berichtsjahr 2017 gab es keine außergewöhnlichen Ausgabepositionen zu verzeichnen. Die angedachten Arbeiten in Archiv und Bibliothek konnten bisher nicht umgesetzt werden. Lediglich im Bereich Software der Mitgliederverwaltung und Internet-Domains haben sich Änderungen ergeben. So konnte Herr Bodo Schade bereits in 2016 erreichen, dass die Verträge für die Internet-Domains gekündigt wurden und wir einen neuen Vertrag bei einem günstigeren Internet-Provider abschließen konnten. Daraus ergibt sich, dass wir in 2017 so gut wie keine Internetkosten (1,49 €) hatten. Die Software des Vereinsmeisters der Volksbank hat uns 183,90 € gekostet und soll vorwiegend der besseren Kommunikation über E-Mail mit unseren Mitgliedern dienen.

Die Mietkosten sind gegenüber 2016 deshalb gesunken, weil wir die Räume im Bürgerhaus Harleshausen nicht mehr angemietet haben. Eine Rückerstattung der Verbrauchskosten für Strom und Gas der Städtischen Werke, in Höhe von 354,92 €, ergab sich bestimmt auch deshalb, weil wir unsere Räume in der Rohrbergstraße nicht so "intensiv" genutzt haben.

Bei den Trauregistern konnten die Herren Bodo Schade und Thomas Blumenstein mit dem Amt Ahne 1 ein weiteres Buch in 2017 beisteuern, welches wir auch mit einer Präsentation im Klostermuseum Burghasungen gebührend vorstellen konnten. Bei den Ausgaben für die Trauregister spielen in der Aufstellung auch noch Kosten des Trauregisters Amt Wanfried aus 2016 hinein. Insgesamt konnten wir diese Kosten, wie auch die jährlichen Bereitstellungsgebühren bei BoD, mit den Einnahmen aus dem Buchverkauf und Gutschriften von BoD ausgleichen.

Die Kosten der HFK bilden sich im Berichtszeitraum 2017 nur mit drei HFK-Ausgaben ab. Dies rührt daher, weil Heft 3/2017 erst kurz vor Weihnachten erschienen ist und sich die Abrechnung bis ins neue Jahr verzögerte. Allein hierdurch sind in 2018 höhere Kosten zu erwarten, aber auch auf Grund der Tatsache, dass sich die Darmstädter Freunde wohl aus der Beteiligung an der HFK zurückziehen und sich somit die Kosten für uns, wie auch Wiesbaden, entsprechend erhöhen.

Zinsen konnten im abgelaufenen Jahr wiederum nicht erzielt werden. Als Unterstützung erhielten wir jedoch von der Kasseler Bank, bzw. als Mitglied in deren Vereinsforum, eine Förderung von zusammen 650,-€. Aber auch unseren Mitgliedern Frau van der Aa, Herrn Eichenauer, Herrn Braune, Herrn Rock, Herrn Haag und Familie Metz sei herzlichst für ihre Zuwendungen gedankt. Bei Familie Metz sei mir bereits jetzt eine Bemerkung erlaubt, obwohl der Grund erst in diesem laufenden Geschäftsjahr liegt. **Dr. Holger Metz ist am 27. Januar 2018 verstorben. Anstelle von Blumen und Kränzen wurde im Sinne des Verstorbenen durch seine Witwe und Angehörige, um eine Spende für die GFKW gebeten. Dieser Spendenaufruf ergab am Ende eine Summe von 3.660,00 €.** Wir werden diese Summe, so haben wir es im Vorstand bereits besprochen, für eine gute und für alle Mitglieder gewinnbringende Anschaffung verwenden. Allen Spendern sagt der Vorstand an dieser Stelle seinen herzlichsten Dank.

Leider stehen nach wie vor noch einige hundert Euro an Beitragsforderungen aus. Hier handelt es sich überwiegend um die Mitglieder, die ihren Beitrag selbst anweisen. Jedes Jahr ist in diesem Bereich ein hoher Rückstand zu verzeichnen und die Nachforderung der Beiträge verursacht einen erheblichen Zeitaufwand. Bedingt durch die Einforderung von Rückständen, ist auch mit weiterem Mitgliederverlust aus diesem Bereich zu rechnen.

Weiterhin muss immer noch darauf hingewiesen werden, dass sich der Mitgliedsbeitrag seit 2015 auf 36,-€/Jahr erhöht hat. Gerade bei den Daueraufträgen wurde oft der Zahlungsbetrag nicht angepasst und damit der Beitrag nicht in voller Höhe überwiesen. Der diesjährige SEPA-Lastschrifteinzug zum 1.4. ergab bisher eine Beitragsrückbuchung eines Mitgliedes.

Die Mitgliederentwicklung ist nach wie vor rückläufig (s.Aufstellung). Wir verlieren jährlich fast 20 Mitglieder. Ich bitte deshalb eindringlich darum für unseren Verein zu werben. Wie bereits öfter angekündigt, wollen wir uns verstärkt Regional aufstellen und unsere Stärken nutzen. Insbesondere der Zugriff auf unsere Bestände über das Internet soll für unsere Mitglieder verbessert werden. Hierzu benötigen wir jedoch auch weitere Helfer, die ihre Zeit für die neuen Aufgaben zur Verfügung stellen.

Die Kasse wurde von den gewählten Kassenprüfern, Herrn Lothar Ide und Herrn Friedhelm Lecke, am 14. April 2018 geprüft. Herr Ide scheidet als Kassenprüfer aus. Diese Position muss heute durch Wahl eines neuen Kassenprüfers wieder besetzt werden.

Aufstellung des Kassenberichtes durch den Schatzmeister Peter Schnegelsberg Kassel, den 21.04.2018

Zusammenstellung der Zahlen zum Kassenbericht des Geschäftsjahres 2017

zur Jahreshauptversammlung am 21.04.2018

Kassenbestand

Bestand am 31.12.2016

Girokonto Kasseler Bank	16.214,22 €
Vario Cash Kasseler Bank (Tagesgeld)	5.500,00 €
Handkasse	868,74 €
Summe	22.582,96 €

Einnahmen 2017

Beiträge per Lastschriftinzug	7.646,00 €
Beiträge per Überweisung	2.555,00 €
Beitrag Bar	0,00 €
Spenden	1.172,00 €
Buchverkauf BoD Gutscheine	406,13 €
sonstiger Buchverkauf	524,46 €
Zinsen	0,00 €
Rückerstattungen Städt. Werke	354,92 €
Rückerstattung Porto	0,00 €
Summe	12.658,51 €

Ausgaben 2017	tatsächlich	Vorgesehenes Budget 2017	Budget für 2018
Geschäftsführung: Software VM, Bürom. etc	-199,90 €	150,00 €	150,00 €
Geschäftsführung: Internet	-1,49 €	100,00 €	50,00 €
Geschäftsführung: Porto	-170,10 €	150,00 €	200,00 €
Mieten, Strom, Wasser, Heizung	-3.474,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Geschäftsführung: Reisekosten	0,00 €	400,00 €	400,00 €
Beitrag Verbände	-217,33 €	300,00 €	250,00 €
Vorträge / Exkursion	-70,00 €	100,00 €	100,00 €
Gerätekauf, Regale Bibliothek Rohrbgstr etc.	0,00 €	500,00 €	500,00 €
HFK, HAL, Rundschreiben	-3.967,54 €	6.000,00 €	7.000,00 €
Bücher für Bibliothek, Archiv	-243,45 €	300,00 €	300,00 €
Bucheinkauf BoD TR + Herstellungskosten	-802,48 €	500,00 €	1.000,00 €
Rückbuchung Lastschrift Beiträge, inkl. Geb	-83,84 €	0,00 €	0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit (Werbeanzeige)	0,00 €	200,00 €	150,00 €
Summe	-9.230,13 €	12.700,00 €	14.100,00 €

ergibt Mehreinnahmen 2017 3.428,38 €

Bestand am 31.12.2017

Girokonto Kasseler Bank	19.616,79 €
Vario Cash Kasseler Bank (Tagesgeld)	5.500,00 €
Handkasse	894,54 €
Summe	26.011,33 €

Mitgliederentwicklung

Mitgliederbestand zum 31.12.	2013	2014	2015	2016	2017	31.03.2018
Ehrenmitglieder	3	4	6	5	5	5
Einzelmitglieder	308	290	274	273	269	251
Anschlussmitglieder	19	17	17	15	17	20
Auslandsmitglieder	15	13	12	12	12	12
Familienverbände	7	6	6	6	6	5
Körperschaften	13	13	11	11	11	11
Schüler, Studenten	2	2	2	1	0	0
Tauschpartner	34	34	33	31	31	31
Rundschreibenempfänger	7	7	7	7	7	7
Summe	408	386	368	361	358	342

Zum 31.03.2018 stehen den 9 Neumitgliedern 20 Austritte und 5 Verstorbene gegenüber

Gustaf Götz Eichbaum



Gustav Götz Eichbaum wurde 1935 in Berlin als Sohn von Otto Eichbaum und Jutta Marie Agnes geb. Venus geboren. Die Familie wurde 1943 in Berlin ausgebombt und nach Pommern evakuiert. Er und seine beiden Schwestern wurden nach dem Krieg von den Eltern getrennt, später fand sich die Familie in Passau wieder zusammen. In Passau besuchte er auch das Gymnasium, anschließend begann er in Niederbayern und Niedersachsen eine Landwirtschaftslehre. Diese Tätigkeit führte ihn in zahlreiche in und ausländische Gegenden. Nach einer Zeit als Soldat bei der Bundeswehr nahm er 1969 an der Pädagogischen Hochschule Göttingen das Lehramtsstudium auf. Nach Stationen als Referendar in Wichmannshausen und Waldkappel, sowie als Lehrer in Schauenburg-Hoof, Fuldabrück Dennhausen/Dittershausen und zuletzt Baunatal, ging er 1997 in Ruhestand.

In erster Ehe heiratete er am 15. April 1964 Lore Dönges. Aus dieser Ehe ging eine Tochter hervor, Christina Eichbaum geboren am 21. Mai 1964, sie wohnt heute im Süden der Republik Irland. In zweiter Ehe heiratete er 1982 in Kassel Helga Martha Günther, einer Nachkommin von Isaak Pierson, dem Vater der Dorothea Viehmann.

Sein Onkel Ulrich Venus, wies ihn darauf hin, dass er in Nordhessen, wo er inzwischen lebte, zahlreiche Vorfahren hätte. Dies war der Startpunkt für ihn sich mit der Genealogie zu beschäftigen. Selbst bei seinem Studium war die Genealogie sein Begleiter. Seine Abschlussarbeit in Geschichte schrieb er über die Familie Hund zu Kirchberg und die „halben“ Hunde.

Eichbaum ist Mitglied in zahlreichen genealogischen und historischen Gesellschaften.

- Seit 1980 im Verein für hessische Geschichte und Landeskunde, Kassel.
- Seit 1988 im Familienverband der hessischen Familie Schimmelpfennig, hier war er auch einige Jahre als Vorsitzender tätig.
- Seit 1990 beim Herold in Berlin,
- seit 1992 bei der Deutschen Hugenottengesellschaft, Bad Karlshafen,
- seit frühester Zeit im Verein Computergenealogie
- und seit 1999 ist er im Förderkreis der Friedrich Wilhelm Euler Stiftung, Bensheim.

Durch Austauschjahre in der Landwirtschaft in Schweden, wurde das nördliche Land eine zweite geistige Heimat für ihn. Aus Schweden stammt auch sein Vorname **Gustaf Götz**, sein Vater hat ihn extra so taufen lassen, damit der Name nicht so altväterlich aussah.

Also wichtig, Gustaf mit F und nicht mit V.

1987 wurde er Mitglied der Gesellschaft für Familienkunde Kurhessen und Waldeck e.V.

1992 wurde er stellvertretender Vorsitzender und 1993 Vorsitzender der Gesellschaft. Höhepunkt seiner nunmehr 25-jährigen Tätigkeit war die Ausrichtung des 66. Genealogentag vom 12. bis 14. September in Kassel.

Die zweite Leidenschaft von Eichbaum ist der Sport. Seit 1967 ist er Mitglied im LAV Kassel und dort auch Übungsleiter und Kampfrichter. Jahrelang war er ebenfalls Vorsitzender der Gruppe Sport für jedermann und hat 25 Jahre lang jährlich einen Marathonlauf organisiert. Noch heute ist er jeden Montagabend als Übungsleiter auf dem Sportplatz.

Die Gesellschaft bedankt sich bei Gustaf Götz Eichbaum für die jahrzehntelange Tätigkeit als erster Vorsitzender. Wir wünschen ihm alles Gute und noch viele Lebensjahre bei bester Gesundheit. Quelle: Hessische Ahnenlisten Heft 4,2 1005, Seite 1.

Vorstellung des neuen Vorsitzenden der GfKW **Wilfried Albrecht, Baunatal**

Die Mitgliederversammlung hat mich am 21. April 2018 zum neuen 1. Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt. Ich möchte mich hier kurz den Mitgliedern der GfKW vorstellen.

**Nicht jede Überraschung ist angenehm,
manche Erfahrungen haben ihren Preis.
Viel Gutes wartet auf den, der sich nicht damit begnügt,
in die Fußstapfen anderer zu treten,
sondern seinen eigenen Weg geht.**



Am 14. November 1948 wurde ich in Breitenbach, Kreis Kassel, heute Ortsteil der Gemeinde Schauenburg, geboren. Meine Eltern waren Bernhard Albrecht aus Heinebach und Maria Bauermeister aus Breitenbach. Die Familie meines Vaters konnte ich bisher bis ca. 1630 in Heinebach zurückverfolgen. Eine weibliche Nebenlinie stammt im Übrigen aus Graubünden in der Schweiz. Die Familie meiner Mutter stammt mütterlicherseits aus Breitenbach und väterlicherseits lässt sich die Linie bis Werningerode im Harz zurückverfolgen. In beiden Linien gibt es aber noch viel Arbeit für mich.

Ich habe in Breitenbach die Volksschule besucht, anschließend eine dreijährige Maurerlehre absolviert und über den zweiten Bildungsweg, der oft recht steinig war, ein Studium in der damaligen staatlichen Ingenieurschule zu Kassel im Bereich Hochbau/Architektur absolviert. Das Studium

schloss ich im Jahre 1972 ab. Nach einem kurzen Hineinschnuppern in den Beruf, musste ich dann im Oktober 1972 meinen Wehrdienst bei der Bundeswehr absolvieren. Nach 15 Monaten bin ich als Fähnrich der Reserve abgegangen.

Danach habe ich in verschiedenen Architekturbüros in Kassel bzw. Nordhessen als angestellter Architekt gearbeitet. Schwerpunkt waren, neben dem Wohnungsbau, hier sehr häufig Kommunalbauten. 1992 habe ich mich dann entschlossen, als freischaffender Architekt in Baunatal zu arbeiten. Wohnungsbau und Kommunalbauten waren auch hier Schwerpunkte. Seit 1999 war und bin ich nebenberuflich als Dozent an der Bundesbildungseinrichtung für das deutsche Zimmerhandwerk tätig. Seit 3-4 Jahren schleiche ich so langsam aus Altersgründen aus dem Beruf.

Hobbys haben mich das ganze Leben lang begleitet.

Das war in erster Linie die Kommunalpolitik. Aber auch Sport, Musik, Reisen und Kochen am eigenen Herd kamen nicht zu kurz. In der Genealogie bin ich allerdings ein Anfänger. Dieses Hobby betreibe ich zusammen mit meiner Frau erst seit 2008.

Sport:

Seit meiner frühesten Jugend habe ich viel Sport betrieben. Geräteturnen, Leichtathletik und Fußball wurden damals ausgeübt. Nach dem Studium habe ich fast 30 Jahre auf der faulen Haut gelegen. Getreu dem Motto „Sport ist Mord“. Anfang des Jahres 2001 begann dann das große Umdenken. Von den ersten Kilometern in unserem „Baunsberg“ bis zum Marathon in Köln bzw. Hamburg im Jahre 2004 bzw. 2005 war es ein langer Weg. Anschließend bin ich auf das Rennrad umgestiegen. Mit einer gleichgesinnten Gruppe von ca. 25 Personen haben wir von 2006-2013 interessante Radtouren, diese wurden von mir organisiert, durch Europa unternommen. Höhepunkte waren dabei bestimmt unsere sogenannten „Tour de Jumelage“ von Baunatal in unserer Partnerstadt Vire in der Normandie im Jahre 2008 bzw. die Tour von Vire in unserer Partnerstadt San Sebastian de los Reyes, in der Nähe von Madrid, im Jahre 2009.

Musik:

Bereits mit knapp neun Jahren habe ich mein erstes Instrument erlernt. Im damaligen Spielmannszug Breitenbach habe ich Querflöte gespielt, anschließend noch Zugposaune und Saxophon gelernt. Im Jahr 1981 musste ich dann eine Entscheidung treffen. Entweder weiterhin Musik spielen oder mich intensiv um Kommunalpolitik kümmern.

Kommunalpolitik:

Die Hälfte meines Lebens nämlich von 1981-2016 habe ich in Baunatal, als Mitglied der CDU, Kommunalpolitik betrieben, also insgesamt 35 Jahre lang. Davon war ich 28 Jahre Stadtverordneter in den verschiedensten Positionen wie Fraktionsvorsitzender, stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, oder auch Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses. Die sonstigen Positionen lassen sich hier im Einzelnen überhaupt nicht aufzählen. Von 2008-2016 war ich dann ehrenamtlicher Stadtrat.

Für meine Tätigkeit in der Kommunalpolitik habe ich 2005 den Ehrenbrief des Landes Hessen erhalten, 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande und 2016 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Baunatal mir die Ehrenbürgerrechte verliehen.



Während dieser Zeit habe ich mich sehr intensiv für die Völkerverständigung eingesetzt. So war ich insgesamt 30 Jahre lang Vorsitzender des Arbeitskreises „Partnerschaft Baunatal - Vire Normandie“. Die städtischen Körperschaften der Stadt Vire haben mich dann dafür im Mai 2017 zum Ehrenbürger ihrer Stadt ernannt.

Reisen:

Reisen in die verschiedensten Länder Europas ist eine Leidenschaft, die ich zusammen mit meiner Frau Irntraud ausübe. Natürlich sind Frankreich, hier besonders die Normandie, und

Spanien, hier liegt der Schwerpunkt auf der Insel Gran Canaria, unsere bevorzugten Ziele. Auch die Südsee wurde bereits bereist.

Familie:

Seit 1970 bin ich mit Irntraud, geborene Israel, verheiratet. Sie ist Steuerberaterin mit einem eigenen Büro in Baunatal. Wir haben eine Tochter, die Studienrätin in den Fächern Mathematik und Physik ist, und zwei Enkel im schulpflichtigen Alter.

Kochen:

Hier mache ich es mir einfach, nur den Internetauftritt anklicken.

<https://alwisgenussreisen.com/>

<https://speisekarten.wordpress.com/>

Genealogie:

Seit ca. 2008 beschäftige ich mich mit der Familienforschung. Erfreulich ist es, dass auch meine Frau dieses Hobby mit mir teilt. Seit ca. 2013 ist meine Frau Mitglied der GfKW. Ich habe sie in dieser Zeit zu den Sitzungen als Gast immer begleitet. Und wie das so manches Mal passiert. Man spricht einige vernünftige Sätze, diskutiert mit den Anwesenden und schon wird man irgendwann gefragt, ob ich mich bereit erklären könnte, Nachfolger von Gustaf Götz Eichbaum zu werden. Nach einigem Zögern habe ich mich einverstanden erklärt, habe aber auch dem bisherigen Vorstand deutlich gemacht, welche Vorstellungen ich von dem Amt habe. Mitglied der Gesellschaft bin ich dann Anfang 2017 geworden.

Schwerpunkt meiner Arbeit ist natürlich die eigene Familie und die Familie meiner Ehefrau. So habe ich den Lebenslauf meiner Eltern in einem Buch dargestellt und 2018 ein Ortsfamilienbuch für meinen Geburtsort Breitenbach erstellt. Zurzeit bin ich an der Arbeit für ein Ortsfamilienbuch des Dorfes Altenritte, heute Stadtteil von Baunatal. Als nächstes steht dann das Ortsfamilienbuch für Heinebach, Geburtsort meines Vaters, an.

PS: Meine Vorstellungen über die Arbeit in den nächsten Jahren für die Gesellschaft werde ich Ihnen im nächsten Rundbrief näher erläutern. Ich wünsche mir schon jetzt einen intensiven Meinungsaustausch mit Ihnen. Im Zeichen der Digitalisierung können mich die Mitglieder per Mail einfach erreichen und ihre Wünsche und Anregungen mitteilen. Im Rahmen der Möglichkeiten der Gesellschaft werden diese dann auch umgesetzt.

Termine Mai - Oktober 2018

Folgende Termine sind geplant:

Do. 17.05.2018; 19.00 Uhr, Stammtisch in Bad Hersfeld, Gaststätte Klosterbrunn, Zur Linde 2

Di. 29.05.2018; 19.00 Uhr, Monatstreffen, Vorstellung Trauregister Felsberg, Stadtarchiv, Poststr.6; Treffen in Absprache mit Frau Dittmar ab 18.00 Uhr Vorbereitung

Di. 12.06.2018; 16.00 Uhr Archivtreffen

Sa.16.06.2018; 15.30 Uhr Exkursion: Märchenwache Breitenbach in Schauenburg, Fam. Krause, Apfelsektkellerei Döhne, Gasthaus Kraft

Di. 31.07.2018; 19.00 Uhr Ferientreffen bei Papen Änne Wolfhager Straße 425, 34128 Kassel-Harleshausen

Di. 28.08.2018; 19.00 Uhr Ferientreffen bei Papen Änne Wolfhager Straße 425, 34128 Kassel-Harleshausen

Di. 25.09.2018; 19.00 Uhr Zusammenstellung eines Ortfamilienbuches; Treffen in Ziegenhain, Gaststätte Rosengarten

Di. 30.10.2018; 19.00 Uhr Zusammenstellung eines Ortfamilienbuches am Beispiel des Dorfes Altenritte; Treffen in Baunatal-Altenritte, Hessenklause

Beginn der Veranstaltungen jeweils um **19:00 Uhr (wenn nicht anders vermerkt)**

Genealogentag 2018

Der 70. Deutsche Genealogentag findet vom **05.10. - 07.10.2018** auf dem Solarlux-Campus, Industriepark1 in **49324 Melle** statt.

Adresse für Ihr Navigationssystem: Allendorfer Str. 16, 49324 Melle

Die Tagung und die Ausstellung sind unter einem Dach vereint. Die Architektur des Gebäudes verleiht dem Tagungsort ein ansprechendes Ambiente. Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste wird ebenfalls im Gebäude gesorgt.

<http://dgt2018.osfa.de/?70>. Deutscher Genealogentag

Versand der HFK

Vom Regen in die Traufe – dies scheint das Schicksal der HFK auch 2018 zu sein. Sie haben bestimmt gemerkt, dass es auch weiterhin Probleme mit der HFK gibt. Wie es bisher aussieht wird sich die Hessische familiengeschichtlichen Vereinigung e. V. aus Darmstadt von der bisherigen HFK verabschieden. Anscheinend sind die Differenzen zwischen ihrem Vorsitzenden Wilhelm Wurm und dem Schriftleiter der HfK Dr. Lupold von Lehsten zu groß geworden.

Mit dem Vorsitzenden der Familienkundlichen Gesellschaft für Nassau und Frankfurt e. V. Herrn Bladow bin ich zurzeit im Gespräch, um auszuloten, wie die beiden Gesellschaften allein die Herausgabe der HfK stemmen können.

Spätestens mit der Herausgabe des Rundbriefes 201 im Sept. 2018 muss und wird eine Lösung gefunden.

Neuzugänge für die Bibliothek.

Diese Mitteilungen werden im Rundbrief 201 fortgesetzt.

Exkursion:

Sa.16.06.2018; 15.30 Uhr Exkursion: Märchenwache Breitenbach in Schauenburg, Fam. Krause, **Apfelsektkellerei Döhne**, Gasthaus Kraft

Diese lang gepflegte Tradition soll wieder aufgegriffen werden. Wir wollen uns diesmal am 16.6.2018 ab 15:30 Uhr die Märchenwache in Breitenbach, Gemeinde Schauenburg, ansehen.

Eröffnet wurde diese am 15. Juni 1997 in der ehemaligen Feuerwache im Breitenbach zu Ehren der beiden Grimm'schen Märchenbeiträge, des Wachtmeisters Johann Friedrich Krause und der Demoiselle Marie Hassenpflug, verheiratete von Dalwigk. Initiator war und ist der Künstler Albert Schindehütte, geboren 1939 in Kassel, aufgewachsen in Breitenbach. Er hat die Schauenburger Märchenwache gegründet und mit Holzschnitten und Zeichnungen ausgestattet. In der Märchenwache sind die von ihm veröffentlichten „Krauseschen Grimmschen Märchen“ ebenso zu erhalten wie die „Märchen der jungen Marie“.

Die Märchenwache ist darüber hinaus zu einem Veranstaltungsort für Konzerte, Lesungen oder Kabarett- und Theateraufführungen geworden. Sie gilt als Kulturtreff in Breitenbach.

Der Wachtmeister Johann Friedrich Krause gehört der „Lehrerfamilie Krause“ an, diese war in Breitenbach und nähere Umgebung beheimatet. Pfarrer i. R. Heinz Vonjahr (*angefragt*), der sich sehr intensiv mit der Geschichte von Breitenbach und der Lehrerfamilie auseinandergesetzt hat, wird uns sein Wissen näherbringen.

Anschließend ist eine kleine Probe in der Apfelsektkellerei Döhne vorgesehen. Hier wird sich besonders Herr Rosenkranz freuen und hoffentlich auch mit seiner Ehefrau teilnehmen, ist diese doch eine geborene Döhne, deren Vorfahren aus Breitenbach stammen.

Zum Abschluss würden wir dann auch gern in den Landgasthof Kraft einkehren und den hoffentlich interessanten Nachmittag mit einem kleinen Abendimbiss abschließen.

Natürlich müssen wir dies etwas vorbereiten. Wer also an der Exkursion, an der Apfelsektprobe und dem Abendimbiss teilnehmen möchte, bitten wir das anhängende Formular auszufüllen und uns spätestens bis **08.06.2018** per Mail zurückzusenden.

Vorgesehen für Rundbrief 201-Sept. 2018

Vorstellung von Mitgliedern:

Dankenswerterweise haben sich bereits zwei Mitglieder bereit erklärt ihre Arbeiten vorzustellen. Wir werden dies im Rundbrief 2001, wird Mitte September 2018 erscheinen, einstellen.

Staatsarchiv:

Online-Steuerlisten etc. des Staatsarchivs Marburg

Datenschutz:

Alles über die DSGVO

Das GFKW Rundschreiben ist das Online Mitteilungsblatt der Gesellschaft für Familienkunde in Kurhessen und Waldeck e.V. (GFKW) und erscheint in loser Folge etwa drei bis vier Mal pro Jahr.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

W. Albrecht

P. Schnegelsberg

Sa.16.06.2018; 15.30 Uhr Exkursion: Märchenwache Breitenbach in Schauenburg, Fam. Krause, Apfelsektkellerei Döhne, Gasthaus Kraft

Ich nehme teil:	Name	Vorname	
	ja	nein	
Märchenwache			
Apfelsektkellerei			
Gasthof Kraft			

<https://www.maerchenwache.de/>

<http://www.kellerei-doehne.com/>

<http://www.hotel-gasthaus-kraft.de/>